

Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- hfl 6,- öS 37,- dkr 23,- lfr 110,- bfr 110
Nr. 9/1995

E13411



Basteltips

- Autozug mit Gips-Käfern
- Betonbettung für die Gartenbahn
- Brückenbau mit Kilometersteinen
- Oldtimer-Circuswagen
- Carport in H0

Baubericht Schritt für Schritt

Harzbahn-Dampflok 99 6102

Werkstatt

Lagerhaus für alle Epochen Großanlage auf kleinem Raum

TESTS

Uintah-Gelenklok von LGB H0-Ringlokschuppen von Faller Rangierlok V 60 in TT

Kanäle, Gemüse und die Kleinbahn

Der Fliegende Spreewälder

Verkehrsdiktat mit Folgen

Kalter Krieg auf Berliner Gleisen

SBB, ÖBB und DB gegen die MThB

Dreikampf am Bodensee

Konzepte, Service, Angebote





Aus unserer Modell-Hitliste



03 1011 der DB Epoche III H0; Bestell-Nummer: 007; **Vorbestellpreis bis zum 30. September 1995:**
DM 1.850,- (später DM 1.950,-)

Alle Albatros-Modelle bieten:

- Komplette Ausführung in Metall
- SB-Faulhaberantrieb und Schwungmasse
- Feinste originalgetreue Detaillierung
- Aufwendige Lackierung und Finish
- Robuste Bauweise
- Funktionsgarantie und Umtauschrecht
- RP-25-Radsätze;
bei H0m und H0e nach NEM-Norm



66 001 DB Epoche III
H0; Best.-Nr. 003
DM 1.490,-



93 743 DB Epoche III
H0; Best.-Nr. 006 Preis:
DM 1.290,-



099 726-2 DR Epoche IV/V H0e;
Best.-Nr 756; **Vorbestellpreis:**
DM 995,- (bis 30.9.1995)
später DM 1.050,-

NEU! Ölversion!

099 733-8 Ölfeuerung/Umbau 1993
DB AG Ep. V/VI; Bestell-Nummer 767;
Vorbestellpreis: DM 1.050,-
(bis 30.9.1995) später DM 1.150,-
Lieferbar ab Ende August 1995

Achtung: Neue Bestelladresse ab 1. September 1995

Wir möchten unsere Kunden noch besser betreuen und unseren Service optimieren. Sie können über Telefon und Fax Ihre Wünsche äußern, sich über unsere aktuelle Produktpalette informieren und natürlich auch **Ihr Albatrosmodell** bestellen:
Bitte notieren Sie daher unsere neue Bestelladresse.

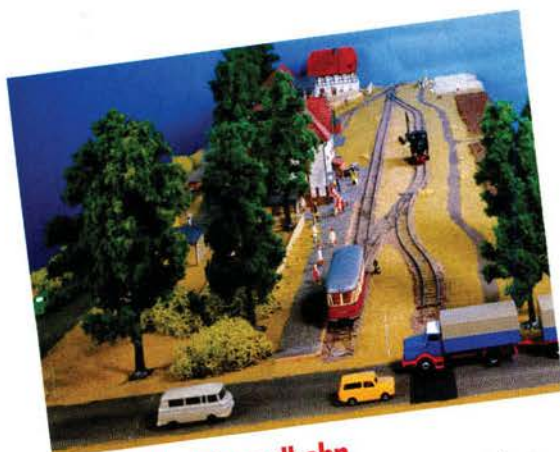
Ihre Bestelladresse ab 1. September 1995:

Albatros Bestellservice
Deustetter Str. 16
D-72519 Veringenstadt
Telefon 07577 / 7441
Telefax 07577 / 7491
Bankverbindung:
Volksbank Veringenstadt
49 300 008 BLZ 600 698 24

Ihre Bestelladresse bis 30. August 1995:

Albatros Bestellservice
Postfach 1203
D-87572 Kaufbeuren
Telefon 0 83 41/7 49 98
Telefax 0 83 41/7 34 72

Kauf ohne Risiko! Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten, wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,-) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!



Preußische Bimmelbahn

Beim Nachbau des Bahnhofs Goyatz, nördlicher Endpunkt der Spreewaldguste, ließ Peter Federmann auch seine Phantasie spielen. Mehr über das gelungene H0m-Diorama ab **Seite 94**



Vier Bahnen, ein See

Listig gewannen die Schwaben das Wettrennen zum Bodensee: Sie begannen in Friedrichshafen mit dem Bau der Strecke nach Ravensburg. Heute kämpft eine Schweizer Privatbahn gegen die Staatsbetriebe. **Seite 12**



Frisch verputzt

Mit wenigen einfachen Handgriffen läßt sich der gelungene Fallers-Bausatz vom Raiffeisen-Lagerhaus Karlsruhe supern. Der Turm erhält eine neue Fassade und eine zusätzliche Etage. Eine ausführliche Bauanleitung ab **Seite 50**



Kalter Schienen-Krieg

Seit 1945 beherrschte die Reichsbahn den Schienenverkehr im geteilten Berlin. Der Westteil bekam die Fremdherrschaft zu spüren, zumal die Deutsche Bundesbahn am Transitverkehr wenig Interesse zeigte. Ein Rückblick ab **Seite 20**



Fotos: Federmann, Wollny, Meier

Born in the USA

Mit zahlreichen Funktionen wie Geräuschgenerator und flackerndem Kesselfeuer beeindruckte das US-amerikanische Riesendampflok UINTAH von Lehmann auf den Testgleisen. Der Karton des mehr als vier Kilo schweren und rund 62 Zentimeter langen Kunststoffgiganten ist so groß wie ein anscheinliches N-Diorama. **Seite 68**

TITELTHEMA

Das goldene Dreieck

Eine Gürtelbahn und vier Bahnbetreiber machen den Bodensee zu einem lohnenden Ziel..... **12**

DREHSCHLEIBE

Namen + Nachrichten **4**

Güter-Trennung

Die Deutsche Bahn zieht sich jetzt auch im Güterverkehr massiv aus der Fläche zurück **28**

Canale Grande

Erinnerungen an die Spreewaldbahn **32**

GESCHICHTE + GESCHICHTEN

Dienst nach Vorschrift

West-Berlins Bahnen und der Transitverkehr als Opfer des kalten Kriegs..... **20**

Das Ei des Columbus

Die Torgauer Hafenbahn **24**

TEST

Die Trumpf-Karte

Premiere in TT: die Reichsbahn-Rangierlok V 60 von Jatt..... **64**

Wie im wilden Westen

Lehmans Gelenklok-Gigant „Uintah“ der Uintah Railway für die Gartenbahn **68**

Eine runde Sache

Neuer H0-Ringkloppschuppen von Faller **72**

WERKSTATT

Manche mögen's hoch

Fallers Lagerhaus in H0 wird aufgestockt **50**

Basteltips

Billige Bäume, Kilometersteine, selbstgegossene Autos und vieles mehr **56**

Dreiecksverhältnis

Anlagenvorschlag: großer Bahnhof mit Bahnbetriebswerk auf kleinem Raum..... **60**

Talentprobe

Baubericht: Weinerts Harzlok 99 6102 **62**

SCENE

Durch die Bank

Ein N-Modul mit selbst verlegten Schwellen..... **76**

Alles Makulatur

Geländebau mit Tageszeitungen..... **82**

Neuheiten

..... **84**

In alle vier Winde

Gleisplan: Nebenbahnknoten Beleck **90**

Happy End

Der idyllische Spreewaldbahnhof Goyatz als H0m-Diorama **94**

STANDPUNKT

..... **5**

IMPRESSUM

..... **6**

FRAGEZEICHEN

..... **8**

TOP + FLOP

..... **9**

GÜTERBAHNHOF

..... **36**

FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

..... **40**

BAHNPOST

..... **80**

TREFFPUNKTE

..... **74**

VORSCHAU

..... **98**

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM



Foto: Hubrich

ICE 2-Triebkopf im Siemens-Werk kurz vor der Endmontage.**ICE 2 fertiggestellt****Vor der Auslieferung**

■ Anfang Juli stellte die Siemens-Fahrzeugtechnik in ihrem Essener Werk, der früheren Lokomotivfabrik Krupp, den ersten von insgesamt 46 Triebköpfen des ICE 2 fertig. Die als Baureihe 402 bezeichneten Fahrzeuge werden 1996 in München in Betrieb genommen. Krauss-Maffei fertigt den Rahmen, Siemens setzt in Essen die Aufbauten auf den Rahmen, die Drehgestelle stammen von ABB Henschel. Ab Anfang 1996 fertigen AEG Nürnberg, Duewag und die DWA Ammendorf sowie Linke-Hofmann-Busch insgesamt 264 Mittelwagen. AEG Schienenfahrzeuge steuert 45 Steuerwagen bei. Die ICE 2 sind an den Fahrzeugenden mit Scharfenberg-Kupplungen ausgerüstet, so daß Doppelheiten gefahren werden können. Die Züge werden regulär aus einem Triebkopf, sechs oder sieben Mittelwagen sowie einem Steuerwagen gebildet. Im Juni 1997 sollen die ersten ICE 2 in Betrieb gehen.

Neuheiten aus Weiden**Steuerwagenumbau**

■ Die Firma Partner für Fahrzeugausstattungen (PFA) liefert die ersten von 82 neuen Steuerwagen ab. Sie werden aus älteren Bmh-Wagen der Reichsbahn umgebaut, um sie künftig in RegioExpress-Zügen einzusetzen. PFA erneuert die Wagen vollständig und fertigt ein Kopfteil an. Die DB soll das erste Fahrzeug im September erhalten, die weiteren folgen bis Mitte 1996.

Usedomer Bäder-Bahn**Schienenbusse für Usedom**

■ Am 1. Juli ging der Betrieb auf der Insel Usedom an die Usedomer Bäder-Bahn (UBB) über. Kurz vorher wurden mit dem Fährschiff „Stralsund“ noch drei Schienenbus-Einheiten vom Festland auf die Insel transportiert. Da der Motor der „Stralsund“ defekt war, mußte sie vom Schlepper „Schleppko 3“ bewegt werden.

Schienenbus 772 413/972 513**Unfallschaden**

■ Der modernisierte LVT 772 413/972 513 (siehe Heft 8) ist bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Auto erheblich beschädigt worden. Der Unfall ereignete sich am 30. Juni auf der Kursbuchstrecke 206.40 Grunow – Cottbus, als die LVT-Einheit als RB 5502 von Peitz nach Cottbus unterwegs war. Ein Autofahrer hielt nicht an einem Bahnübergang bei Döbbrick an. Der LVT sprang aus den Schienen und kippte um. Der Zug befindet sich seit dem 20. Juli in Halle, wo eine Aufarbeitung geprüft wird.

Ehrenlokführer-Kurse**Fahrverbot erteilt**

■ Aufregung herrscht bei den Teilnehmern der Ehrenlokführerkurse bei den ostdeutschen Schmalspurbahnen. Seit Anfang April dürfen die Kursteilnehmer nämlich aus rechtlichen Gründen nicht mehr selbst am Regler stehen. Die Deutsche Bahn AG verhandelt jedoch mit dem Eisenbahn-Bundesamt; bis zum Herbst sollen die juristischen Voraussetzungen dafür geschaffen sein, daß die Hauptattraktion dieser Kurse wieder möglich ist: das selbständige Führen einer Dampflokomotive.



Foto: Heilmann

Übersetzen eines LVT auf die Insel Usedom mit dem Fährschiff „Stralsund“.**Stuttgarter Hauptbahnhof****Werbeaktion für neuen Bahnhof**

■ Die DB rührt in Stuttgart kräftig die Werbetrommel für ihr ehrgeiziges Projekt „Stuttgart 21“, das heißt für den geplanten unterirdischen Bahnhof (siehe Heft 3). Am Südausgang baute sie eine große Video-Wand auf und führt einen mit Computersimulationen des angedachten Bahnhofs garnierten Werbefilm vor, der vor allem die städtebauliche Bedeutung des Projekts hervorhebt. Eine Entscheidung zu dem neuen Bahnhof ist frühestens im Herbst zu erwarten, wenn der DB-Vorstand hierüber beraten soll.

Videowand im Stuttgarter Hauptbahnhof

Foto: B. Lutz

Unfallbeschädigte LVT-Einheit in Cottbus



Foto: Fricke

**Erster umgebafter MR/MRD beim Roll-Out
im Weidener PFA-Werk.**

DSB-Triebzüge

Neues Design für dänische Züge

■ Die Weidener Firma „Partner für Fahrzeugausstattung“ übergab der Dänischen Staatsbahn am 14. Juni den ersten umgerüsteten MR/MRD-Triebzug. Die Waggonfabrik Uerdingen und Scandia bauten zwischen 1978 und 1985 insgesamt 97 dieser Züge, die weitgehend den 1975 gebauten 628-Prototypen der DB entsprechen. Die DSB setzten ihre Einheiten vor allem zwischen dem jütländischen Festland und auf der Insel Fünen ein. Nun werden die Triebzüge grundlegend saniert, um für weitere 15 Jahre einsatzfähig zu sein. Die PFA beseitigt den Rost und lackiert die Fahrzeuge vollständig neu, wobei nun analog zu den Zügen IC/3 eine weiße Farbgebung mit roten Türen gewählt wurde. Die Inneneinrichtung wird ebenfalls in vielen Details verbessert. Die MRD hatten bisher eine Ölheizung, nun wird hauptsächlich die Abwärme des Motors und des Getriebes für die Heizung genutzt. PFA wird die letzten dieser Züge im Verlauf des Jahres 1997 umbauen.

Geld für die Bahn

Zick-Zack-Kurs

■ Nachdem Finanzminister Waigel Kürzungen bei der Bahn angekündigt hatte, versicherte Verkehrsminister Wissmann, daß kein Projekt gekippt werde. Manches Vorhaben müsse aber gestrafft werden. 1996 erhält die Bahn voraussichtlich 30 Milliarden Mark aus dem Staatshaushalt. Darin sind 7,7 Milliarden für Investitionen enthalten. Durch Grundstücksverkäufe soll diese Summe um 600 Millionen aufgestockt werden. Nicht nur die ICE-Strecke Köln – Frankfurt, auch die Transrapid-Linie Hamburg – Berlin soll planmäßig gebaut werden.



Foto: Neumann

Straßenbahnwagen Nummer 27

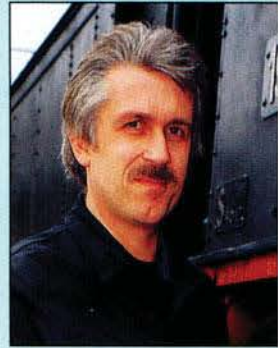
Wolterdorfer Straßenbahn

Modernisierter Gothaer

■ Bei der Wolterdorfer Straßenbahn stehen sechs Triebwagen und vier Beiwagen der Typen Gotha T 57/B 57 zur Verfügung. Die Mittenwalder Gerätebau GmbH erneuert diese Fahrzeuge. Als erster modernisierter Gothaer ging der Triebwagen 27 in Betrieb. Er erhielt neue Kastenbleche und eine neue Inneneinrichtung.

Kein Sommerloch, kein Sommertheater

Alljährlich zur Ferienzeit öffnet sich wie Loch Ness das Bonner Sommerloch, dem unweigerlich ein von den Parteien inszeniertes Sommertheater folgt. Noch vor wenigen Jahren kämpfte auch die Modellbahnbranche mit diesem Phänomen. Die Monate Juli und August galten für Händler, Hersteller und Presse als Tote-Hose-Monate. Für Inszenierungen fehlten indes die Anlässe. Inzwischen geht der Trend in eine andere Richtung. In der Stuttgarter Redaktion stieg mit der Temperatur auch die Zahl der eingehenden Neuheiten. Statt die Belegschaft an den Baggersee zu schicken, setzen die Hersteller auf einen auch im Sommer aufnahmefähigen Markt. Viele Händler stöhnen allerdings ob der wachsenden Flut von Novitäten. Dem kann man nur widersprechen – die wachsende Zahl von Modellbahnprodukten zeigt eindeutig, daß sich unser Hobby im Aufwind befindet. Wer solche guten Bedingungen jetzt nicht nutzt, verbaut sich die Zukunft. Das Lamento einiger weniger Kunden, wer das alles eigentlich kaufen solle, darf die Modellbahn-Hersteller ebenfalls nicht irritieren. In der freien Marktwirtschaft ist niemand gezwungen, etwas zu erwerben. Die stetig wachsende Zahl von Kleinserien- und Nischenherstellern beweist obendrein eindeutig, daß es auch Interessenten für Fahrzeuge der Hintertupfinger Lokalbahn gibt. Nicht einmal über Sommer-Schlußverkäufe muß sich der Modellbahn-Fachhandel Gedanken machen: Während in anderen Branchen ein wachsendes Angebot oft einen generellen Preisverfall mit Sonderaktionen zur Folge hat, können sich Händler und Hersteller an einem weitgehend stabilen Niveau erfreuen. Im Gegenteil: Immer mehr Modellbahner entwickeln Verständnis dafür, daß die geforderte Detaillierung und Qualität ihren Preis haben. Dieses solide Preisgefüge ist auch ein Garant für ein langlebiges Hobby, das sowohl heiße Sommer als auch wirtschaftliche Rezessionen überleben kann. Natürlich darf es nicht dazu kommen, daß die Familie von Knäckebrot leben muß, weil der Monatsetat in die jüngste Lok-Neuheit investiert wird. Aber solche Verirrungen sind gottlob selten.



Wolfgang Schumacher

Hohenzollerische Landesbahn

HZL expandiert

■ Die Mitarbeiter des Betriebs hofs Tübingen waren noch vor kurzem skeptisch, was die Zukunft angeht. Nun scheint alles geklärt zu sein. Die Hohenzollerische Landesbahn (HZL) übernimmt ab 1997 von der DB den Verkehr auf der Strecke Tübingen – Sigmaringen. Dazu werden 22 Triebwagen in Tübingen stationiert und künftig gewartet. Während die HZL den Nahverkehr übernimmt, fährt die DB künftig mit Neigezügen von Stuttgart über Tübingen, Sigmaringen nach Ulm und betreibt auch den Güterverkehr. Ob die Neigezüge auch in Tübingen gewartet werden, ist unsicher. Zumindest dürfte das dortige Betriebswerk aber eine Perspektive haben, zumal die HZL möglicherweise auch noch die Ammertalbahn übernehmen wird.

**IMPRESSUM****Modelleisenbahner**

Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER

Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR

Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG

Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION

Torsten Berndt, Thomas Hornung,
Detlef Jung, Uwe Lechner,
Andreas M. Rantzsch, Dr. Franz Rittig,
Jens Tauscher

ANZEIGEN

Leitung: Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Disposition: Elke Reichert
Telefon (07 11) 2 10 80 86
Anzeigenfax (07 11) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN

Claudia Jung

FOTOGRAFIE

Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung

Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER

Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus
Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm,
Michael Hubrich, Rolf Jünger, Georg
Kerber, Stefan Klingmann, Manfred
Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß,
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd
Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB

Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE

dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-
Jahres-Abonnement europ. Ausland:
DM 60,-. Andere Auslandspreise
auf Anfrage. Lieferung jeweils frei
Haus. Kündigung des Abonnements
sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den
Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzan-
sprüche können nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten. © by
Pietsch + Scholten Verlag GmbH.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt
der Verlag keine Haftung.

Bankverbindung: Hypobank Stuttgart
(BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000;
Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)
Konto-Nr. 666 77-706.

Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab
Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.



Foto: Wirth

Erster IR-Steuerwagen der DB**IR-Steuerwagen****Erste Gehversuche**

■ Die neuen IR-Steuerwagen wurden zwar erst am 14. August in Halberstadt offiziell vorgestellt, aber am 17. Juli konnte eines dieser Fahrzeuge schon in Hannover nachts um 2.30 Uhr abgelichtet werden. Der Wagen befand sich auf einer Probefahrt des Werks Halberstadt, die Nummer des Fahrzeugs lautete 5180 80-95 801-1. Als Revisionsdatum war nur „LHBx ... 95“ angegeben – das exakte Datum sollte erst später eingefügt werden. Der Wagen wird in Saarbrücken beheimatet.

Schäden an der 120**Cottbuser Sonderschicht**

■ Ende Juni 1995 schloß die DB vorerst die Sanierung der Drehstrom-Baureihe 120 ab. Seit Dezember 1994 hatte das Werk Cottbus an 32 Lokomotiven der erst 1987/88 gebauten Universal-Baureihe Rahmenschäden beseitigt: 120 101, 106-110, 115, 117, 118, 120, 130, 131, 134-138, 140, 142-146, 148-151, 153, 156, 157, 159, 160 sind fertig.

Rettungsaktion für 173 002**Zehn Mark für den Silberpfeil**

■ Der Verein „Historische Eisenbahn Dresden“ will den Diesellokomotivwagen 173 002, ehemals VT 4.12.002, retten (siehe Heft 6). Der Triebwagen soll von Finsterwalde nach Dresden gebracht werden. Inzwischen kamen rund 3000 Mark Spenden zusammen, für die der Verein herzlich dankt. Trotzdem: Noch fehlt Geld für den Transport. Der Verein bittet daher nochmals darum, bei der Rettung des Leichttriebwagens VT 4.12.002 mitzuhelfen. Anschrift: Historische Eisenbahn Dresden e.V., Stichwort „Silberpfeil“, Moritzstraße 12, 01465 Langebrück, Konto-Nummer 22 301 78, Bankleitzahl 850 965 37 bei der Sparda-Bank in Dresden.

Naila – Schwarzenbach**Ende auf Raten für Lokalbahn**

■ Am 8. Juli 1995 fand auf der Lokalbahn Naila – Schwarzenbach am Wald eine Sonderfahrt der Lokomotiven 86 457 und V 36 123 mit historischen Wagen der „Dampfbahn Fränkische Schweiz“ statt. Dies könnte die letzte Fahrt gewesen sein, denn die Strecke wird mit großer Wahrscheinlichkeit demnächst stillgelegt. Am 1. Juli 1910 in Betrieb genommen, endete der Personenverkehr am 30. September 1973. Nach weiteren zwei Jahrzehnten Güterverkehr schloß die DB am 24. September 1994 die letzten beiden Tarifpunkte. Der von Eisenbahnfreunden angestrebte Erhalt der Strecke scheint wenig Aussichten auf Erfolg zu haben.



Foto: Bleiweis

Sonderfahrt mit der V 36 123**Zwischenhalt**

■ Die DB wird auf der Neubaustrecke Köln – Frankfurt auf 180 Kilometern die Feste Fahrbahn erproben. Das neue Oberbausystem kostet zwar mehr, soll aber Instandhaltungskosten sparen.

■ Von 130 IC/EC-Zügen, die am Sonntag, dem 18. Juni fuhren, waren nur 58,5 Prozent pünktlich oder bis zu fünf Minuten verspätet. Am 10. Juli, einem Montag, hatten 54,9 Prozent der IC/EC höchstens fünf Minuten Verspätung.

■ Bis Ende Juli verkaufte die DB von der BahnCard mit Kreditkarte nicht wie erwartet 260 000, sondern nur 130 000.

■ Die Inbetriebnahme der Cafeteria-Wagen auf der Harzquer- und Brockenbahn verzögert sich. Das von einer Privatfirma angebotene System muß noch verbessert werden.

■ Am 28. Juni übergab AEG den hundertsten, in Hennigsdorf gebauten Diesellokomotivzug 628/928 an die DB AG.

■ Zwischen Nürnberg und Dresden sollen ab 1998 Züge mit Neigetechnik fahren.

■ 1997 wird der 1953 gebaute Messebahnhof in Hannover zum letzten Mal benutzt. An anderer Stelle entsteht ein neuer Messebahnhof, das bisherige Gelände



Foto: E. Preuß

Vertragsunterzeichnung im Jagdschloß Granitz.

Schmalspurbahn Putbus – Göhren

Rasender Roland unter neuer Flagge

■ Die Deutsche Bahn AG übergab am 22. Juli 1995 die Betriebsführung sowie Nutzung der Strecke Putbus – Göhren dem Landkreis Rügen. Karin Timmel, Landrätin des Kreises Rügen, Bernd Seite, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern und Hermann Lenke vom Vorstand der DB unterzeichneten im Jagdschloß Granitz einen entsprechenden Vertrag. Ab 1. Januar 1996 wird die Bahn damit eine der ersten beiden nichtbundes-eigenen Eisenbahnen in Mecklenburg-Vorpommern sein. In den nächsten Jahren werden für Neubauten und Sanierungsmaßnahmen Investitionen in Höhe von rund 1,6 Millionen DM benötigt. Die Karsdorfer Eisenbahn übernimmt die Betriebsführung. Der Landkreis will die Strecke in den ÖPNV einbeziehen und einen Stundentakt einführen. Dazu sollen zwei neue und ein gebrauchter Triebwagen beschafft werden.

wird in die Expo 2000 einbezogen.

■ In Berlin wurde der 1961 gesperrte und abgetragene Abschnitt Neukölln – Baum-schulenberg am 22. August nach dem Wiederaufbau freigegeben.

■ Der Verband deutscher Verkehrsunternehmen beziffert den jährlichen Schaden durch Schwarzfahren in Deutschland auf 140 Millionen Mark.

■ Der Bau des neuen Schlüchterner Tunnels soll bereits in der ersten Jahreshälfte 1996 beginnen. Die neue, rund 4 km lange Röhre soll 45 bis 95 Meter nordwestlich der bestehenden gebaut werden.

■ Die Stadt München strebt an, die Stammstrecke der Münchener S-Bahn durch eine Südumfahrung zu entlasten. Erste Studien sollen dem Verkehrsministerium vorgelegt werden.

■ Die DB hat unter der Rufnummer 0180/3194194 eine Radfahrer-Hotline für Auskünfte und Buchungen eingerichtet. Die Hotline steht noch bis zum 23. September von Montag bis Samstag zwischen 8 Uhr und 20 Uhr zur Verfügung.

■ Der DB-Vorstand will die Berliner S-Bahn schon bis 1996 bis Hennigsdorf verlängern. Grund für die Eile sind Bundesmittel, die momentan noch zur Verfügung stehen und verbaut werden müssen.

■ Die Betriebsräte der DB kritisieren die neuen Uniformen. Die Mäntel seien beim Treppensteigen hinderlich, die Hosen beulten aus, die Westen färbten und die Jacken würden sich statisch aufladen.

■ Ab Januar 1996 soll der neue Spandauer Fernbahnhof an der Seegfelder Straße gebaut werden. Er soll im Mai 1997 in Betrieb genommen werden.

■ Bei der Stadtbahnsanierung zwischen dem Berliner Hbf und Bahnhof Zoo kann der Zeitplan nicht eingehalten werden. Durch Nacht- und Wochenendarbeit sollen Rückstände aufgeholt werden.

■ Beim Umbau des Bahnhofs Zoo vergaß die Bahn, Verkaufsschalter für S-Bahn-Fahrkarten einzurichten. Wie das Problem gelöst werden kann, ist unsicher, da die in Frage kommenden Flächen an gut zahlende Geschäfte vermietet sind.

■ Ende Juni konnte der Verein „Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig“ seinen Dampflokshuppen Leipzig-Plagwitz offiziell eröffnen.

■ Der Hamburger Otto-Versand will verstärkt per Bahn transportieren. 70 Prozent der Türkei-Transporte laufen bereits über die Schiene, im innerdeutschen Verkehr befördert das Versandhaus jährlich 7000 Tonnen.

■ Die SBB bieten für Reisegepäck, das von Montag bis Donnerstag aufgegeben wird, einen Gratis-Rücktransport an.

■ Die Beförderungszahlen im Kanaltunnel stiegen. Im Juni konnten 100 543 Personenwagen befördert werden, fast ein Viertel mehr als im Vormonat. Die Lastwagentransporte stiegen um 15,5 Prozent auf 32 657.

■ Die 73 Jahre alte Diesellok 2090 001 der ÖBB fuhr am 15. Juni letztmals im Plandienst zwischen Waidhofen und Ybbsitz. Sie bleibt für den Nostalgiebetrieb erhalten.

■ Die schwedische Dampflok E2 1195 wurde nach Amerika verkauft. Sie soll bei Las Vegas Touristenzüge befördern.

■ Der Bereich Verkehrstechnik der Siemens AG rüstet die syrische Staatsbahn mit Signalanlagen und Telekommunikations-Einrichtungen im Wert von 22 Millionen Mark aus.

■ In Großbritannien wird der erste von 16 vierteiligen Posttriebwagen getestet. Jeder Zug kann 45 Tonnen Post in 180 Containern befördern.

■ Die indischen Eisenbahnen wollen bis 1999 rund 4 000 Streckenkilometer elektrifizieren. Zur Zeit wird der Betrieb auf 11 000 Kilometern elektrisch abgewickelt.



transpress,
der Verlag für Eisenbahnbücher,
sucht einen

Buchlektor

Ihre Aufgaben sind vielseitig: Sie lektorieren und betreuen ein renommiertes Buchprogramm, pflegen den Kontakt zu den Autoren und entwickeln neue Buchideen. Sie brauchen dafür einschlägige Redaktions- oder Verlags-Erfahrung, Kompetenz im Bereich Eisenbahnbücher, einen erstklassigen Schreibstil, sicheres Auftreten und gute Englisch-Kenntnisse.

Die Position ist zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Wenn Sie diese Herausforderung reizt, schicken Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Unterlagen. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Paul Pietsch Verlage

Olgastraße 86
Postfach 10 37 43
70180 Stuttgart
Telefon (0711) 210 80-11



NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT

Selketal-Lok 99 6102

Hauptuntersuchung fällig

■ Seitdem sie nicht mehr eingesetzt wird, befindet sich die Lok 99 6102 in Gernrode. Mitglieder des Freundeskreises Selketalbahn e.V. pflegen den „Fiffi“ genannten C-Kuppler und wollen ihn bis

zum 110. Geburtstag der Strecke im Jahr 1997 betriebsfähig herrichten. 1985 erhielt die Maschine noch eine Hauptuntersuchung, aber schon zwei Jahre später lief die Kesselfrist ab. Der Freundeskreis Selketalbahn benötigt für die Aufarbeitung noch Spenden: Konto 35440208, BLZ 80053502 Sparkasse Harzgerode, Kennwort 99 6102 Fiffi.



99 6102 soll bis 1997 betriebsfähig sein.

**FRAGE****ZEICHEN**

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



Foto: J. Schmidt

■ An der östlichen Grenze Sachsens liegt eine Stadt, die neben ihrem historisch wertvollen Stadtkern durch ein großes Werk bekannt wurde, das seit fast 60 Jahren Doppelstockwagen liefert. Anfang Juli übergab das Unternehmen den fünftausendsten Doppelstockwagen an die Deutsche Bahn AG. Die attraktiven Fahrzeuge prägen den Nah- und Regionalverkehr inzwischen auch in München, Stuttgart, Frankfurt/Main und im Ruhrgebiet. In den sechziger Jahren stellte das Werk den 160 Stundenkilometer schnellen VT 18.16, die spätere Baureihe 175 der Deutschen Reichsbahn her. VT 18.16.07 steht für Sonderfahrten wieder zur Verfügung. Wie heißt die Stadt und zu welcher Firmengruppe gehört das Unternehmen?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. September 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn“ mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Juliheft lauten: „Tribsees“ und „Hagen von Orloff“. Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen: Michael Althaus, 28259 Bremen; Andreas Bachmann, 99087 Erfurt; Karl Bögel, 74564 Crailsheim; Jonny Bronner, 75365 Calw; Jürgen Christian, 66113 Saarbrücken; Ingo Clemens, 52353 Düren; Roland Dörner, 70736 Fellbach; Helmut Egert, 51109 Köln; Wolfgang Emmerich, 69245 Bammatal; Günter Grunwald, 98617 Meiningen; Werner Hafenberger, 09648 Mittweida; Günter Heidl, 06849 Dessau; Jürgen Hiescher, 65185 Wiesbaden; Heinz Hlawatsch, 89275 Elchingen; Renate Kolbe, 09111 Chemnitz; Jürgen Kositzka, 98704 Gräfinau-Angstedt; Hans-Karl Kunhäuser, 97980 Bad Mergentheim; Heinz Kwapiński, 41199 Mönchengladbach; Alexander Langer, 76227 Karlsruhe; Frank Leinhos, 99834 Gerstungen; Günter Loens, 54309 Nettel; Melanie Minks, 71083 Herrenberg; Ralf Nagel, 58093 Hagen; Lothar Oehme, 04277 Leipzig; Andreas Pfitzmann, 17489 Greifswald; F. Rossi, CH-9008 St. Gallen; H. J. Schmittler, 42489 Wülfrath; Klaus Schulz, 06749 Bitterfeld; Rüdiger Schulz, 55411 Bingen; Siegfried Stelzer, 44309 Dortmund.

Verkehrsbetriebe Karlsruhe

Neue Straßenbahnen

■ Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) erhalten von Duewag und ABB Henschel 20 neue Straßenbahnwagen in Niederflur-Bauweise. Das Durchschnittsalter der 80 bisher in Karlsruhe eingesetzten Triebwagen liegt bei 28 Jahren. Der älteste Wagen stammt aus dem Jahr 1958, ist also sogar 37 Jahre alt. Die in letzter Zeit beschafften 96 neuen Fahrzeuge dienen vor allem dazu, den Mehrbedarf zu decken. Die neuen Straßenbahnen sind wie die Stadtbahnwagen 2,65 Meter breit. In den Triebdrehgestellen werden vier Drehstrommotoren mit einer Leistung von jeweils 125 kW eingebaut. Die Bahnen sollen auf den Linien 4 und 6 eingesetzt werden.



Foto: Duewag

Neuer Straßenbahn-Triebwagen für Karlsruhe.

InterCityNight

Neue Wagen bestellt

■ Die DB bestellte bei Talgo in Spanien 38 weitere Wagen für den Hotelzug InterCityNight. Sie sollen von Herbst 1996 an für zwei zusätzliche Nachtzüge zwischen München und Hamburg eingesetzt werden. Die Bestellung umfaßt 10 Hotelzugwagen mit jeweils fünf Abteilen, 20 Liegewagen, zwei Endwagen für die technische Versorgung sowie zwei Restaurant- und Bistro-Wagen. Neu sind die Liegewagen, deren Schlafplätze als Doppelstockbetten angeordnet werden und die jeweils durch Vorhänge getrennt sind. Die bisherigen, unbeliebten Schlafessel werden in den vorhandenen Fahrzeugen bis zum Herbst 1996 in Liegeplätze umgerüstet.

Geschäftsbereich Netz

Reform der Reform

■ Wenn es nach dem Willen der Frankfurter Bahnzentrale ginge, müßte die Bahnreform schon am 1. Januar 1996 wieder reformiert werden. Die bisher bestehenden 15 Regionalbereiche des Geschäftsbereichs Netz sollen aufgelöst und durch sieben zentrale Niederlassungen ersetzt werden. So würde Stuttgart nach dem bisherigen Planungsstand den Geschäftsbereich an Karlsruhe verlieren. Hunderte Arbeitsplätze stehen zur Disposition. Praktiker der Bahn befürchten, daß die auch durch die Bahnreform nicht verkürzten Entscheidungswege nun noch komplizierter werden.

Dürs Machtwort

■ Bahnchef Dürr will, daß der Ausbau zwischen Berlin und Hamburg schneller vorangeht. Überlegungen, die Strecke total zu sperren, damit die Bauarbeiten zeitweise ungestört weitergehen können, sind nach Angaben der Bahn vom Tisch. Möglich scheint aber, daß weniger Züge fahren, um die Strecke bis zum Mai 1997 fertigzustellen. Dann sollen die Züge bei Tempo 160 für die 290 Kilometer lange Strecke nicht mehr als 135 Minuten brauchen – etwa so viel, wie der „Fliegende Hamburger“ in den dreißiger Jahren. Die Trasse läßt zwar auch 200 km/h zu, um die Strecke aber für dieses Tempo zuzulassen, müßten alle Bahnübergänge beseitigt werden. Dazu fehlt der Bahn aber das Geld.

Parkbahn Gera

Geburtsstagsfeier

■ Am 6. September wird die 800 Meter lange Parkeisenbahn in Gera zwanzig Jahre alt. Die Strecke führt vom Eingang des Tierparks über drei Brücken zum Bahnhof „Wolfsgehege“. Seit der Eröffnung als Pionier-eisenbahn fuhren 1,2 Millionen Fahrgäste mit der 600-mm-Bahn. In Gera werden auch interessierte Schüler mit den Grundlagen der verschiedenen Bahnberufe vertraut gemacht.

TOP + FLOP

Top: Shoppingführer

■ Eine neue Art Einkaufsführer präsentiert die Berliner PR-Agentur „werbe-punkt“. Das Heftchen mit dem bezeichnenden Titel „pro line“ soll das Shopping mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern. Für sieben U-Bahn-, acht S-Bahn- und 14 Straßenbahnlinien sowie verschiedene Busknotenpunkte gibt die Agentur jeweils eine Broschüre zum Preis von rund drei Mark heraus. Jedes Heft enthält einen übersichtlichen Umgebungsplan, auf dem die Standorte von Geschäften, Restaurants und Dienstleistern farbig markiert sind. Überdies enthält der Stadtführer eine nach



Pfiffige Idee aus Berlin: der Einkaufsführer für das autofreie Shopping

Sachgebieten gegliederte Liste mit Adressen, die den gezielten Einkauf zum Beispiel im Delikatessen-Laden oder Fahrrad-Fachgeschäft ermöglicht. Die Broschüre der findigen PR-Agentur soll vor allem Autofahrern zeigen, daß man ohne einen fahrbaren Untersatz spontan und komfortabel in der Metropole einkaufen kann. Die Zeit für die Parkplatzsuche können die Benutzer von „pro line“ bestimmt sinnvoller nutzen.

Flop: Grenzabfertigung

■ Die Grenzen in Europa sind offen. Wo auf den Straßen noch kontrolliert wird, geht die Abfertigung meist zügig voran. Im Bahnverkehr indes warten die Züge bei manchen Nachtverbindungen am Grenzbahnhof, bis der Bundesgrenzschutz die Reisenden kontrolliert hat. So legt beispielsweise der D 202, der um 23.25 Uhr in Basel SBB losfährt, in Basel Bad eine zwanzigminütige Pause ein. In dieser Zeit machen die Zollbeamten ihre Runde bei den Fahrgästen. Über den Hintergrund für diesen Zwischenstopp gibt es verschiedene Aussagen. Für den Grenzschutz ist die Fahrplangestaltung von SBB und DB die eigentliche Ursache des Aufenthalts. Die Deutsche Bahn AG hingegen gibt an, der Zoll wolle seinen Beamten die nächtliche Rückfahrt von Freiburg nach Basel Bad nicht zumuten. Eine Behörde schiebt der anderen in dieser Sache den Schwarzen Peter zu. Doch welcher Verantwortliche bei BGS und DB denkt dabei an die Reisenden? Die werden sich über den Zwangsaufenthalt jedenfalls kaum freuen.



Nächtlicher Zwischenstopp in Basel. Bahn und BGS sind sich über die Gründe nicht einig.

Komplettbausatz Schmalspur

Tenderlokomotive 99 6102

der Harzquerbahn
Weißmetall Komplettbausatz mit Messingfeingußteilen Ätzbeschriftung. Neusilber-Feingußrädern und feingeätzter Steuerung sowie vormontiertem Fahrwerk.

Best.-Nr. 6019 (H0e)

Mabuchi-Motor

Best.-Nr. 100109 (H0e)

Faulhaber-Motor

Beschriftungssatz für Modellvariante der Schmalspur

Tenderlokomotive 99 6102

Dieser Beschriftungssatz ermöglichte in Verbindung mit unserem Bausatz Best.-Nr. 6019 den Bau der Lok **BR 99 6101**, einer Variante mit kurzen Wasserkästen.

Best.-Nr. 9147

Best.-Nr. 6219 (H0m)

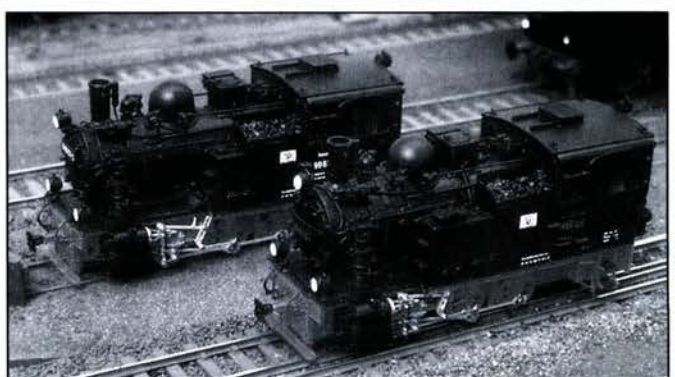
Mabuchi-Motor

Best.-Nr. 100110 (H0m)

Faulhaber-Motor

Gesamtkatalog gegen 16,- DM (incl. Versandkosten) in Briefmarken oder V-Scheck. Neuheitenblatt '95 gegen 3,- DM.

Best.-Nr.: ME 95



WEINERT MODELLBAU - Mittelwendung 7 - 28844 Weyhe



Russische Dampfloks

Gute Schrottpreise

■ Die Russischen Eisenbahnen verschrotteten zur Zeit die vielerorts als strategische Militäreserve abgestellten Dampfloks. Der Weltmarktpreis für Stahlschrott ist in letzter Zeit wieder gestiegen, der Verkauf wird damit zum lohnenden Geschäft. Im Raum Kaliningrad werden bevorzugt die Lokomotiven der Baureihe TE, also der ehemaligen deutschen 52, verschrottet. Die im Grenzbahnhof Mamnow vorhandenen Dampfloks waren im Mai 1995 schon alle zur Verschrottung nach Kaliningrad gebracht worden. Dagegen standen in Tschernajovsk noch einige intakte Loks zur Verschrottung bereit, während Überreste von den zerlegten kündeten.

TV



TIPS

■ „Eisenbahn-Romantik“ auf Südwest 3: donnerstags 18.50 Uhr, Wiederholung: freitags 16.00 Uhr. Am 24.8. entfällt die Sendung, dafür 25.8., 16.00 Uhr: Gedanken eines Lokführers. Weitere Donnerstag-Termine: 31.8.: Glück auf, kleine Bahn; 7.9.: Die Schiffbrücke von Speyer; 14.9.: Die DB damals; 21.9.: Mit Voldampf durch die Eifel und Ardennen; 28.9.: Park- und Gartenbahnen.

„Eisenbahn-Romantik“ auf 3sat: 19.9., 15.35 Uhr, 26.9., 15.40 Uhr.

„Eisenbahn-Romantik“ auf WDR 3: 22.08.: Schienen werden die schnellsten Straßen; 23.08.: Der Patagonien-Expreß; 24.08.: So war sie, die Dampfloks (Wiederholung 25.08., 0.00 Uhr); 25.08.: Die Bagdadbahn; 29.08.: Der Knochenschüttler; 30.08.: Frau im Männerberuf; 31.08.: Back to Switzerland (Wiederholung 01.09., 0.00 Uhr); 01.09.: Mikado am Posten 24. Alle Termine jeweils 16.30 Uhr.

„Eisenbahn-Romantik“ auf B 1: Ab 6.9. mittwochs um 17.02 Uhr.

„Rund um die Eisenbahn“: montags, 20 Uhr auf FAB (Fernsehen aus Berlin).

„Glück auf, kleine Bahn“: Die Preßnitztalbahn, 10.9., 17.00 Uhr auf 3sat.

„Ich kauf mir eine Eisenbahn“: Film auf 3sat, 12.9., 15.35 Uhr.

„Straßenbahnen der Welt“: alle 14 Tage sonntags 17.30 Uhr auf N 3. Termine: 2.9.: San Francisco; 16.9.: Die Bondi von Rio; 30.9.: Changchun.

„Meilensteine – die dynamo-elektrische Maschine von Siemens“: 9.9., 17.30 Uhr auf N 3.

„Im Zug der Zeit“ auf WDR 3: 19.08., 21.50 Uhr: Eine Maschine auf Rädern; 26.08., 21.50 Uhr: Das Dampfboß wird gezähmt; 2.9., 21.00 Uhr: Schienen zur Macht.

„Die Grunewaldrampe – ein deutscher Bahnhof“: 30.8., 15.15 Uhr, MDR 3.



Foto: Haslebner

Die neue 1163 003 in Sigmundsherberg

Brig-Visp-Zermatt

Rote Krokodile HGe 4/4

■ Auf der Brig-Visp-Zermatt-Bahn gibt es vorerst bis zum 17. September wieder von Montag bis Freitag einen planmäßigen Güterzugumlauf mit der HGe 4/4. Um 12.05 Uhr soll ein rotes Krokodil vom Depot Gliergrund nach Brig fahren, um dort den Zug 2173 (12.36 Uhr ab Brig, 14.40 Uhr in Zermatt) zu übernehmen. Die Rückfahrt beginnt planmäßig mit dem Zug 2176 um 18.32 in Zermatt und endet um 20.03 in Brig. Durch Kreuzungen in fast allen Stationen bestehen gute Fotomöglichkeiten. Außerdem bespannt die Bahn Brig-Visp-Zermatt an Werktagen gelegentlich auch Bauzüge zwischen Kalpetran und St. Niklaus mit der HGe 4/4.



Foto: Lohkamp

HGe 4/4 11 mit Güterzug.

1163 der ÖBB

Karrierebeginn

■ Die neuen Rangierloks der Baureihe 1163 der ÖBB kommen nach und nach in Fahrt. Anfängliche Probleme mit den Bremsen und dem Rangierfunk konnten überwunden werden. Die Zugförderungsleitung Wien Süd erstellte für die 1163 zwar einen sechstägigen Umlaufplan, setzte aber anstelle des Neubaustyps Lokomotiven der Baureihen 1040 und 1062 ein. Rund 16 Monate nach ihrer Anlieferung konnte die 1163 003 am 19. Juni von den ÖBB abgenommen werden, am 30. Juni folgte die 1163 005 und am 6. Juli die 1163 007. Wien Süd soll sechs dieser Maschinen beheimaten, Salzburg hingegen 14.

Im Juli-Heft bat die Redaktion unter dem Motto »Ihre Meinung ist gefragt«, einen Fragebogen zur Kombination von Anzeigen- und Redaktionsteil auszufüllen. Die Beteiligung war überwältigend hoch, die Ziehung der 100 ausgesetzten Preise erfolgte umgehend. Hier sind die glücklichen Gewinner.

1. Preis, das Emblem des Orient-Express, ging an: Gerald Wagner, 56170 Bendorf

2. Preis, eine elektrifizierte Lokaltarne der SBB, ging an: Gerd Lieb-scher, 08371 Glauchau

3. Preis, die Original-DB-Schlußla-terne, ging an: Kurt Schnabel, 95152 Selbitz

4.-20. Preis, je ein Band »Das große Typenbuch deutscher Lokomoti-ven« vom Transpress-Verlag, ging an: Wolfgang Behnert, 47445 Mo-ers; Siegfried Brant, 24106 Kiel; Birger Buczkowski, 35510 Butzbach; Dieter Bürger, 21279 Appel; Heinz

Hagen, 80997 München; Wolfgang Kalder, 50389 Wesseling; Helmut Kirmas, 12209 Berlin; Christian Lichthardt, 01069 Dresden; Peter Lück, 12627 Berlin; Silke Mißbach, 13595 Berlin; Aloys Reintjes, 58256 Ennepetal; Bernd Reiter, 77871 Renchen; H.P. Schilling, 69181 Leimen; P. Schmidt, 02826 Görlitz; Werner Schmitt, 97523 Schwanfeld; Hans Sykora, 35396 Gießen; Lutz Urban, 08439 Langenhessen

21.-40. Preis, je ein Stadthaus H0 von Faller, ging an: Eberhard Bal-dus, 07749 Jena; Ingolf Blanke, 06347 Gerbstedt; Lothar Böhm, 04425 Taucha; Matthias Cruse, 06847 Dessau; Manfred David, 68642 Buerstadt; Stefan Gärtner, 01809 Dohna; Alexej Göttert, 42283 Wuppertal; Uwe Hellmann, 44225 Dortmund; Michael Hipp, 78112 St. Georgen; Peter Kassner, 21031 Hamburg; E. Kley, 15827 Blanken-felde; Rudolf Knieriem, 63165 Mühlheim; Rolf König, 47552 Kran-enburg; Christoph Pilling, 89079 Ulm; B. Plonka, 14513 Teltow; Diet-mar Schwieger, 31199 Diekhofen; Ulrich Stadel, 21371 Tosterglohe; Peter Vetter, 08527 Plauen; Johan-nes Wendrich, 47169 Duisburg; G. Ziegler, 06642 Nebra